



Arts and crafts market
at Bronnbach monastery
© Unikat sucht Liebhaber



Social media use in religious tourism
© Herrgottskirche Creglingen



London church converted into a pub
© LEON NEAL/AFP/Getty Images



Classical concert at Chorin monastery
© Klosterland



Church turned into an award
winning bookstore in Maastricht
© Evelyn Merckx / Merckx + Girod

Presseinformation

Kirchenerbe bewahren und nutzen – Expertengruppe besucht Bronnbach

Bronnbach. Wie können unsere religiösen Stätten speziell im ländlichen Raum geschützt und vor allem genutzt werden, um sie nachhaltig zu erhalten? Und welche Rolle kann dabei der Kulturtourismus spielen? Diesen Fragen widmete sich eine Fachtagung im Kloster Bronnbach, die rund 30 Experten aus sieben europäischen Ländern in das Taubertal brachte.

„Wertschätzen, schützen und nutzen – Religiöse Kulturerbestätten und Kulturtourismus im ländlichen Raum“ war die Tagung überschrieben. Der Erhalt historischer religiöser Stätten ist ein Thema, das in ganz Europa Betreiber und Nutzer bewegt, denn immer mehr Kirchen werden profanisiert, stehen leer oder zerfallen. Erfolgreiche Lösungen zeigen: Nachhaltige Nutzungskonzepte erfordern die Zusammenführung von unterschiedlichen Nutzern, Kompetenzen und Finanzressourcen. Die Europäische Kommission ist daran interessiert, gute Lösungen zu kommunizieren und unterstützt deshalb das Projekt **ALTERheritage**. Das Projekt hat zum Ziel den Wissenstransfer zwischen europäischen Ländern zum Erhalt von religiösen Stätten zu befördern. Speziell für die Erwachsenenbildung und lokale Akteure werden gute Beispiele zum ökonomischen Erhalt, effizienten Management und der konservatorischen Betreuung religiöser Stätten zusammen getragen, um diese öffentlich zu machen. Denn die Erfahrung zeigt, dass sich inspirierende Lösungen bereits in vielen europäischen Ländern finden, von denen alle profitieren können.

Einigkeit herrschte bei den Experten aus Schweden, Finnland, Belgien, Deutschland, den Niederlanden, Großbritannien und Spanien über die sinnvolle Wahl des Tagungsortes: Am Beispiel des Klosters könne überzeugend demonstriert werden, wie sich Stätten des religiösen Kulturerbes nachhaltig aufstellen müssten, um zukunftsfähig zu sein. Entsprechend freute sich **Dr. Ulrich Derpa** (Erster Landesbeamter und Landratsstellvertreter) über die hochkarätigen Gäste, die sich von **Dr. Matthias Wagner**, Leiter des Eigenbetriebs Kloster Bronnbach, ausführlich über das Nutzungskonzept und sein Entwicklungspotenzial informieren ließen.

Gute Beispiele aus der Region geben Anregungen

So ging es auf der Tagung zum Beispiel um die Einbindung von Ehrenamtlichen in den Erhalt von Kirchen. Von besonderem Interesse für die europäischen Gäste waren Beispiele aus der Region Heilbronn-Franken wie das kulturtouristische KIRA-Netzwerk und die Radwegekirchen. KIRA führt seit 2011 Menschen aus Kultur, Tourismus, Wirtschaft und Verwaltung zusammen, um gemeinsam Angebote zu entwickeln. **Pirka Grönwaldt** (Kultur und Arbeit e.V.)



Arts and crafts market
at Bronnbach monastery
© Unikat sucht Liebhaber



Social media use in religious tourism
© Herrgottskirche Creglingen



London church converted into a pub
© LEON NEAL/AFP/Getty Images



Classical concert at Chorin monastery
© Klosterland



Church turned into an design award
winning bookstore in Maastricht
© Evelyn Merckx / Merckx + Girod

- 2 -

zeigte anhand einer Datenauswertung, dass sich Kirchen und religiöse Weihestätten bei Einheimischen wie Gästen unter den Top 3 der Themen befinden. Über Erfahrungen mit den so genannten „Radwege-Kirchen“ informierte Pfarrerin Heike Kuhn (Badische Landeskirche). Diese Kirchen werden mit touristischen Angeboten verknüpft und erreichen auf diese Weise neue Zielgruppen – eine klare Gewinnsituation für Kirche wie Tourismus.

Rebecca Rees vom Churches Conservation Trust berichtete über britische Erfahrungen bei der Schaffung von Netzwerken für den Erhalt religiöser Stätten im ländlichen Raum. Professor **Madeleine Sultán Sjöqvist** von der schwedischen Universität Uppsala informierte über schwedische Beispiele von religiösem Pluralismus und dessen Auswirkungen auf den Erhalt von Kirchen. Wie über Wasserstraßen neue Wege zu Kirchen in Süd- und Nord-Holland gefunden werden, berichtete **Lilian Grootswagers** vom europäischen gemeinnützigen Netzwerk „Future for Religious Heritage“, das sich mit rund 120 Mitgliedern europaweit für religiöse Stätten und deren nachhaltige und finanziell machbare Nutzungen einsetzt.

Als besonders anregend empfanden die europäischen Gäste den Besuch im **Fraunhofer Institut für Silicatiforschung (ISC)** und dem **Internationalen Zentrum für Kulturgüterschutz und Konservierungsforschung (IZKK)**, ebenfalls in Bronnbach. Dort informierten sich die Gäste über hochinnovative Entwicklungen bei Sensoren für Luftschadstoffe und die Restaurierung historischer Glasflächen – und luden die Vertreter beider Einrichtungen spontan zur Vertiefung zum nächsten Projekttreffen nach Spanien ein.

Zusammenführung von Nutzern, Kompetenzen und Finanzen

media k GmbH (Bad Mergentheim) ist einziger deutscher Partner des **ALTERheritage** Projekts und gemeinsam mit dem Eigenbetrieb Kloster Bronnbach Veranstalter der Fachtagung. Kloster Bronnbach als Tagungsort war bewusst gewählt, „denn wir können hier zeigen, wie Einzellösungen zu einem sinnvollen und nachhaltigen Konzept zusammen geführt werden“, so **Dr. Karin Drda-Kühn**, Geschäftsführerin media k GmbH (Bad Mergentheim). Das Unternehmen ist einziger deutscher Partner im europäischen Konsortium und wurde aufgrund langjähriger Erfahrungen bei der kulturtouristischen Inwertsetzung von religiösen Stätten in das europäische Konsortium eingeladen.

Lilian Grootswagers, Generalsekretärin des koordinierenden Netzwerks „Future for Religious Heritage“, Brüssel, zeigte sich beeindruckt vom Veranstaltungsort und den präsentierten qualitätvollen Beispielen. Sie sprach Dr. Matthias Wagner den Dank des Projekts und aller anwesenden Partner aus: „Wir wünschen uns noch mehr solche überzeugenden Beispiele wie hier in Bronnbach, und wir hätten Ihre Expertise gerne in unserem Netzwerk.“



Arts and crafts market
at Bronnbach monastery
© Unikat sucht Liebhaber



Social media use in religious tourism
© Herrgottskirche Creglingen



London church converted into a pub
© LEON NEAL/AFP/Getty Images



Classical concert at Chorin monastery
© Klosterland



Church turned into an design award
winning bookstore in Maastricht
© Evelyn Merckx / Merckx + Girod

27.10.2014

Kontakt:

Dr. Karin Drda-Kühn, media k GmbH, Goethestr. 10, 97980 Bad Mergentheim

Tel. 07931-992730, alterheritage@media-k.eu, <http://www.media-k.eu/alterheritage.html>

Bild:

Zu Gast in Bronnbach:

22 Expertinnen und Experten aus 6 europäischen Ländern setzen sich für den Erhalt von Kirchen ein

